



Tourismus und Naturschutz ideal vereint“, zeigte Josef Peters, Kreislandwirt und Vorsitzender der Kreisbauernschaft, auf.

Mit Rad und Milch: Zusammen mit Landrat Wolfgang Spreen und Bürgermeister Theo Brauer und allen Kooperationspartnern wurde der Milchradweg Kleve eröffnet.

Foto: LV Milch NRW

Wegweisend ist die Kuh Lotte, die mit weiß oder grün unterlegter Beschilderung über drei unterschiedliche Routen leitet. Die große Runde, bei der alle neun Infotafeln angesteuert werden, ist 38 km lang. Die östliche Runde geht über 21 km, die westliche Runde über 30 km. Alle drei Routen führen über Radwege oder verkehrsarme Nebenstraßen, ein Teilstück führt über den



Beim Milchradweg engagiert dabei (v.l.n.r.): Michael Berntsen von Haus Riswick, Anne van de Sandt vom Speetenhof, Arnold Hoegen, Christina Reymer mit Paul Oppenberg, Andreas Oppenberg und Dr. Franz-Josef Storck von Haus Riswick.

Deichradweg. Ein Tipp für Ortsunkundige: Behalten Sie die Kuh Lotte immer gut im Blick. Eines der kleinen Hinweisschilder zu übersehen, kann schnell einige Kilometer mehr zur Folge haben. Mehr Informationen gibt es unter www.kuhlurlandschaft.de. *cnb*

Broschüre über Projekt in Echtz

Die Broschüre ist da! Landwirt Jochen Reinartz aus Echtz hatte gemeinsam mit Norbert Breuer und Thomas Braun vom Jugendheim Echtz für die Kinder vom Jugendheim in den Sommerferien ein „Landwirtschaftsprojekt“ organisiert. Das Jugendheim hat jetzt eine Broschüre dazu erstellt. Fünf Ausflüge auf acht Höfe – da gab es alles zu sehen: von der Biogasanlage über Milchviehhaltung und eine Metzgerei hin zur Schweine- und Legehennenhaltung. „Die meisten Kinder kennen Lebensmittel nur aus dem Supermarktregal und wissen nicht, wie es angebaut und verarbeitet wird. Mir war wichtig, den Kindern zu vermitteln, wo Brot, Milch und Eier herkommen“, betont Jochen Reinartz, der selbst Vater zweier Kinder ist. „Klar, müssen alle dafür viel Zeit investieren, aber das ist die beste Öffentlichkeitsarbeit, die man machen kann, und die sollte vor Ort anfangen“, so Reinartz abschließend.

Fotos: Christiane Närmann-Bockholt
Die Broschüre ist im Internet zu sehen unter www.jugendheim Echtz.de.



Mit Kuh Lotte über den Deich

Der neue Milchradweg im Kreis Kleve bietet drei Varianten

Dieser Radweg hat gefehlt. Darin waren sich die Projektpartner anlässlich der Eröffnung der neuen Radwanderoute zum Thema Milch im Kreis Kleve am Freitag letzter Woche einig. Radfahrer kommen zwar in der Stadt Kleve und im ganzen Kreisgebiet auf ihre Kosten und können auf ganz unterschiedlichen Routen unterwegs sein. Mit der Themenroute rund um die Milch wird jedoch eine Lücke geschlossen, prägt doch die Milchwirtschaft mit kreisweit knapp 500 Milcherzeugern und rund 56 000 Milchkühen die niederrheinische Kulturlandschaft wie kein anderer landwirtschaftlicher Betriebszweig.

Im Rahmen des Projektes „Milch macht Ku(h)lturlandschaft“, das vom Landwirtschaftsministerium zusammen mit der Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW initiiert wurde, konnte jetzt mit dem Milchradweg Kleve der achte Milchweg landesweit eröffnet werden. Start- und Zielpunkt der neuen Route ist Haus Riswick. Das Versuchs- und Bildungszentrum der Landwirtschaftskammer hat die Themenroute zusammen mit der Kreisbauernschaft Kleve und den Landfrauen sowie mit Stadt und Kreis Kleve und dem Klever Naturschutzzentrum

entwickelt. „Mit ins Boot geholt“ wurden auch einige Betriebe, an deren Höfen einige der insgesamt neun Schautafeln aufgestellt wurden.

Die Wegetafeln informieren nicht nur ansprechend über die moderne Milchviehhaltung und die vielseitige Verwertung des wertvollen Lebensmittels Milch. Auf dem Deichradweg unterwegs zwischen Griethausen und Düffelward können die Radfahrer von einer „Wirtschaftsspionage“ im frühen 19. Jahrhundert lesen, als die junge Maria Reymer von Gut Hogefeld aus zu Verwandten bei Utrecht geschickt wurde, wo sie die Kunst der Käseherstellung erlernte und damit den Grundstein für eine florierende Käseproduktion im Kreis Kleve legte.

Eine andere Infotafel liefert Details zur Bewirtschaftung von Salmorth, wo auf rund 450 ha der insgesamt knapp 1 200 ha großen Halbinsel eine naturschutzorientierte extensive Landwirtschaft betrieben wird und damit gute Brutbedingungen für zahlreiche vom Aussterben bedrohte Wiesenbrüter geschaffen werden. „Mit dem Milchthemenweg werden die im Kreis Kleve wichtigen Themen Milchwirtschaft,

Ansprechende Themenroute: Am Rande des Milchradwegs informieren neun Wegetafeln über die Milchwirtschaft im Kreis Kleve.

Fotos: Christiane Närmann-Bockholt

